Informationsblatt der Gemeinde Iselsberg-Stronach | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post

Gemeindebote

38. Ausgabe | Dezember 2017

Aus der Gemeinde
Seite 2 - 5

Aus dem Kindergarten und der Volksschule
Seite 6 - 11

30 Jahre Überreichung Gemeindewappen
Seite 12

Unsere Vereine und Organisationen berichten
Seite 13 - 24

Allgemeine Informationen
Seite 25 - 27

Termine
Seite 28

Liebe IselsbergerInnen und StronacherInnen!
Geschätzte Leserinnen und Leser!

Vorab möchte ich mich bei euch für den sorgsamen Umgang mit unserem Trinkwasser im heurigen Frühsommer bedanken. Durch die um den Siebenschläfertag eingetretenen, ergiebigen, Niederschläge hat sich die Situation entspannt. Ähnlich prekär war die Lage in unserer Gemeinde zuletzt im Jahr 2003. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit wird es auch in Zukunft erforderlich sein, in die Erweiterung der Trinkwasseranlage zu investieren. Für das nächste Jahr ist die Sanierung der Pappernigquelle in Stronach geplant. Für eine dem Stand der Technik entsprechende Quellfassung wurde uns vom Land Tirol bereits eine finanzielle Unterstützung zugesagt. Auch eine eventuelle Erweiterung des Versorgungsgebietes Iselsberg Oberberg ist in Planung. Zielführend ist sodann ein künftiger Zusammenschluss mit der Bestandsleitung.

Die von mehreren Gemeinden geplante Baurechtsverwaltung wird auch von unserer Gemeinde unterstützt und ein einstimmiger Beschluss zum Beitritt wurde vom Gemeinderat bereits gefasst. Anlaufstelle für Bauansuchen bleibt weiterhin das Gemeindeamt. Vollständige Bauakten werden sodann an die Baurechtsverwaltung nach Lienz weitergeleitet. Durch die in der Baurechtsverwaltung ablaufenden standardisierten Prozesse soll die Qualität der Bauverfahren erhöht werden. Die Bündelung der Abwicklung von Bauverfahren erachte ich im Speziellen für kleinere Gemeinden, als unbedingt erforderlich. Den Mitarbeitern im Gemeindeamt soll dadurch auch ermöglicht werden, sich wieder vermehrt auf andere Kernaufgaben der Gemeinde konzentrieren zu können, zumal auf die unterste Ebene im Verwaltungsbereich immer mehr Aufgaben von Bund und Ländern übertragen werden. Ich erwarte mir, dass in diesem Verband auch die Weichen für weitere gemeindeübergreifende Kooperationen gestellt werden.

Die Sanierungsarbeiten am Moserweg konnten bis zur Einfahrt beim Moserhof abgeschlossen werden. Für das Arbeitsjahr 2018 ist ein größerer Teilabschnitt vorgesehen. Herr Landesrat Johannes Tratter hat uns eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 190.000,- zugesichert. Nach Möglichkeit sollten auch die Wasserversorgungsanlage und die Oberflächenwasserableitung in diesem Bereich fertiggestellt werden.

Abschließend möchte ich allen GemeindebürgerInnen, die sich das ganze Jahr über, ehrenamtlich und vor allem uneigennützig zum Wohle aller in kirchlichen, sozialen und gesellschaftlichen Bereichen einsetzen, ein herzliches Vergeltsgott sagen.

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit, friedliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2018.

Euer Bürgermeister

Impressum
38. Ausgabe, Dezember 2017
Herausgeber:
Gemeinde Iselsberg-Stronach
E-Mail: **gemeindebote@iselsberg-stronach.at**
Redaktion:
Team des Gemeindeboten:
Katja und Christoph Peintner, Lorena Senfter;
Für den Inhalt der Beiträge und für die Fotos sind die einzelnen Vereine und Organisationen jeweils selbst verantwortlich.
Druck:
Oberdruck, 9991 Dölsach, Stribach 70
Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe: 30. April 2018

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung, am 01.08.2017

Der Bürgermeister berichtet hinsichtlich der abschließenden Vermessung für die Sanierung der Zufahrt nach Stronach, dass die Grundbesitzer insgesamt 708 m² an die Gemeinde abgetreten haben. Die Gemeinde selbst hat 47 m² abgetreten. Der Vizebürgermeister hat angeboten 252 m² gratis abzutreten. Daraufhin schlägt ihm Bürgermeister Tschapeller einen Tausch vor.
Der Bürgermeister gibt an, dass im Zuge der Bauverhandlung eine Abgeltung von € 4,-- pro m² vereinbart wurde. Es wird darauf hingewiesen, dass man als Gemeinde für die großzügige Grundabtretung entlang der Hauptzufahrtsstraße nach Stronach allen Grundbesitzern dankt und dass die Grundbesitzer bei Holzschlägerungsarbeiten den Straßengrund benützen dürfen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Grenzfestlegung bzw. die Grundabtretungen gemäß der vorliegenden Vermessungsurkunde des Zivilgeometers DI Rudolf Neumayr vom 28.07.2017, GZ 6278/2015.

Der Bürgermeister verliest die Schreiben der Wasserrettung Lienz vom 10.05.2017 und vom 26.06.2017. Die Stadtgemeinde Lienz bringt für die Errichtung des Wasserrettungsheimes € 120.000,-- auf und stellt das Grundstück zur Verfügung. Für die noch ausstehenden € 100.000,-- wurde für die übrigen 32 Gemeinden ein Aufteilungsschlüssel in Höhe von ca. € 2,70 pro Einwohner berechnet. Somit hat die Gemeinde Iselsberg-Stronach bei einer Einwohnerzahl von 600 eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 1.622,41 zu leisten. Der Gemeinderat beschließt der Wasserrettung Lienz für die Errichtung des Wasserrettungsheimes diese finanzielle Unterstützung - vorbehaltlich der finanziellen Unterstützung auch aller anderen Gemeinden des Bezirkes - zu gewähren.

Der Gemeinderat von Iselsberg-Stronach beschließt einstimmig den Bürgermeister gem. § 30 Abs. 2 TGO 2001 für die Erlassung von Verordnungen nach § 94d Ziff. 16 StVO 1960 - Bewilligung von Arbeiten (§ 90 StVO 1960 Arbeiten auf oder neben der Straße) einschließlich der Erlassung der durch diese Arbeiten erforderlichen Verkehrsverbote und Verkehrsbeschränkungen - zu ermächtigen.

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund anhaltender Wasserknappheit im Gemeindegebiet am 01.06.2017 ein Infoschreiben der Gemeinde an alle Bürger ergehen musste und sich viele dankenswerterweise am Wassereinsparen beteiligt haben. Der Wasserverbrauch ist in dieser Zeit spürbar gesunken. Durch das vermehrte Gießen war der Verbrauch zuvor von durchschnittlich 1,3 l/Sek. auf 3,3 l/Sek. gestiegen. Die Plautzquelle I stagniert. Nur durch die von der Gemeinde errichtete Verbindungsleitung konnte Stronach von Iselsberg aus noch ausreichend mit Wasser versorgt werden. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass man zwar durch die bereits durchgeführten Wasserleitungsprojekte in der Gemeinde enorm profitiere, aber die Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Wasserversorgung künftig noch wichtiger werden wird. Weiters berichtet er, dass am 24.07.2017 Gerhard Lugger bei ihm vorstellig wurde und angefragt habe, ob man die „Schöne Aussicht" an die Gemeindewasserleitung anschließen könne, da es auch beim Gastbetrieb zur Wasserknappheit gekommen sei. Der Bürgermeister hat mit DI Olsacher gesprochen und dieser empfiehlt, die „Schöne Aussicht" jedenfalls an die Gemeindewasserleitung anzuschließen, da es sich um einen Gastbetrieb handelt. Nach Diskussion im Gemeinderat kommt man zum Schluss, dass die Gemeinde im Anlassfall die Trinkwasserleitung bis zum Anschlussbereich von 50 m errichtet. Seitens der Familie Lugger müssen sowohl der Rest errichtet als auch die Anschlussgebühr zur Gänze entrichtet werden. Eine Gegenverrechnung erscheint nicht sinnvoll. GR Haidenberger schlägt vor, dass man bei Neubauten anregt, mehr auf die nachhaltige Nutzung von Regenwasser zu achten.

Natalie Steiner berichtet im Auftrag des SVW Josef Suntinger, dass der Hirte mit Anfang Mai angestellt wurde. Er wird sich heuer auch bei den Wegarbeiten beteiligen.

Der SVW/Bgm. Tschapeller der AGM Stronach bringt den Gemeinderäten den Regulierungsbescheid der AGM Stronach vom 11.04.2017, GZ AGM-R466/136-2017, vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Agrargemeinschaften, zur Kenntnis.

Der SVW/Bgm. Tschapeller der AGM Stronach verliest das Dankesschreiben von Herrn Pfarrer Decristoforo für die finanziellen Unterstützungen der AGM Iselsberg und der AGM Stronach bezüglich der Prozessionsfahnen-Sanierung.

Der Bürgermeister erläutert, dass in den

Planungsverbänden hinsichtlich der Gewährung der finanziellen Unterstützung bei der Errichtung des Bergrettungs- und Tierheimes vereinbart worden sei, dass sich alle Gemeinden des Bezirkes an den Projekten beteiligen. Die Gemeinde Iselsberg-Stronach ist beim Tierheim ihrer Verpflichtung nachgekommen und hat den vereinbarten Beitrag von € 1.622,41 bereits geleistet. Andere sind dieser aber nicht nachgekommen, einige haben lediglich einen Solidaritätsbeitrag gezahlt und wiederum andere haben nicht nachvollziehbare Beiträge geleistet. Nunmehr geht man bei der BH Lienz und beim Tierschutzverein aber davon aus, dass sich lediglich die Gemeinden des Planungsverbandes 36 sowie die Gemeinden des Planungsverbandes 35 am Projekt Tierheim beteiligen und somit hätte die Gemeinde Iselsberg-Stronach eine Nachzahlung in Höhe von € 2.177,75 zu leisten. Der Bürgermeister erklärt, dass deshalb im Gemeinderat nur noch finanzielle Unterstützungen bei Gemeinschaftsprojekten unter dem Vorbehalt zugesagt werden sollen, dass sich wirklich alle Gemeinden beteiligen und ihren finanziellen Beitrag auch tatsächlich leisten.

Der Bürgermeister erklärt, dass er am 22.07.2017 bei Landesrat Mag. Tratter vorgesprochen habe und dass ihm aufgrund der finanziell angespannten Lage der Gemeinde im Zuge der dritten Ausschüttung der Bedarfszuweisungsmittel € 96.000,-- als Sonderzahlung zugesagt wurden.

Der Bürgermeister informiert über das Treffen der Bürgermeister und Amtsleiter am 25.07.2017 in Assling bezüglich der geplanten Baurechtsverwaltung. Mittlerweile haben 15 Gemeinden ihr Interesse bekundet, sich dem Verband anzuschließen. In Lienz Umgebung soll ein passendes Objekt gefunden werden, in welchem sodann die Bausachverständigen und ein Baujurist samt Schreibkräften die Bauangelegenheiten für die beteiligten Gemeinden übernehmen. Erste Bauinstanz bleibt der Bürgermeister. Eine Kostenreduktion ist zwar nicht zu erwarten, die künftige Qualität der Entscheidungen und die Vorteile für die Bauwerber stehen dabei aber im Vordergrund.

Der Bürgermeister berichtet vom Starkregenereignis am Wochenende des 09.07.2017 und davon, dass der östliche Bereich des Sportplatzes teilweise wieder überschwemmt wurde. Diesbezüglich erging noch in der Nacht vom 09.07.2017 ein E-Mail von GR Haidenberger an das BBA Lienz. Da seitens dieser Außenstelle der Landesbaudirektion auf die Einhaltung des Amtsweges verwiesen wurde, ersucht Bürgermeister Tschapeller sich weiterhin daran zu halten. Außerdem informiert er darüber, dass Herr DI Obrist weitere Erhebungen durchführen werde. Dieser will vor allem abklären, wo die Dachwässer des darüber liegenden landwirtschaftlichen Gebäudes zum Versickern gebracht werden. Der Bürgermeister fügt hinzu, dass Dachwässer grundsätzlich schadlos für andere zu verbringen sind.

Der Bürgermeister hat mit der Baufirma Bodner bezüglich der Errichtung des Fluchtweges im Gemeindezentrum nochmals nachverhandelt und informiert darüber, dass sich die Kosten nunmehr auf € 15.000,-- belaufen werden.

Hinsichtlich des Projektes Quellleitung Feriendorf berichtet der Bürgermeister, dass die Beschwerde des Anrainers vom Landesverwaltungsgericht abgewiesen wurde. Mit der Fa. Manfred Kuenz wurde seitens der Gemeinde bereits Kontakt aufgenommen und diese wird die notwendige Beweissicherung kurz vor Beginn der Bauarbeiten durchführen. Die Gemeinde wird die Anrainer vorab informieren.

Anhand von Moserweg-Fotos erklärt Bürgermeister Tschapeller, dass man seitens der Gemeinde mit der Leistung und sauberen Arbeitsweise der Agrar Lienz überaus zufrieden ist. In Summe wurden ungefähr 2000 m³ kontaminiertes Material auf eine Sonderdeponie gebracht. Somit sind im heurigen Jahr zusätzliche Kosten in Höhe von ca. € 30.000,-- einzukalkulieren. Bis jetzt wurden ca. € 190.000,-- investiert. Auf den Fotos ist ersichtlich, dass die Ausweichplätze von Autos zugeparkt sind. Seitens der Gemeinde wird dies in Zukunft nicht mehr geduldet.

Sitzung, am 12.09.2017

Den Gemeinderäten wird die Nutzungsvereinbarung mit der Tiroler Landesregierung bezüglich der Errichtung einer Webcam an der B 107 Großglocknerstraße (bei km 27,250) zur Kenntnis gebracht. Demnach stellt die Gemeinde einen Stromanschluss für deren Betrieb zur Verfügung und die Abrechnung erfolgt über einen Subzähler. Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung einstimmig zu – die Gegenzeichnung erfolgt durch den Bürgermeister und zwei Gemeinderäte.

Im Gemeinderat wird über mögliche Ansuchen für Bedarfszuweisungen für das Jahr 2018 diskutiert.
GR Haidenberger fragt noch bezüglich der

Glasfasererrichtung im Gemeindegebiet nach. Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde beim Call 4 eventuell wieder bessere Möglichkeiten auf Bundesförderungsmittel habe. Laut Obmann des PV 36 soll die Backboneleitung noch heuer nach Iselsberg-Stronach kommen. Der Bürgermeister erläutert die geplante Route und informiert darüber, dass die Übergabestation im Gemeindezentrum liegen werde. GR Haidenberger ist der Meinung, dass zB das Kommunikationszentrum ein günstigerer Ort für diese sei, da es zentraler liege. Der Bürgermeister entgegnet, dass in sämtlichen Verbandsgemeinden die Übergabestation im Gemeindegebäude liegt. Stephan Peuckert verweist ebenfalls auf dieses als idealsten Standort. Abschließend schlägt der Bürgermeister folgende Projekte, für welche die Bedarfszuweisungen beantragt werden sollen, vor: Moserweg, Sanierung Quellfassung „Oberpappernig", Wasseranschluss des Gasthofes „Schöne Aussicht".

SVW Suntinger berichtet, dass die Behirtung der Alm diese Woche ende. Mit der Wegerrichtung „Iselsbergeralm-Eggen" sowie den Schwendarbeiten beginne man nächste Woche. Er berichtet weiters, dass aufgrund der Fördermöglichkeiten über den Nationalpark heuer noch ein Arbeiter geringfügig angestellt werden könne.

Der Vizebürgermeister bringt vor, dass die Einfahrt zu den Häusern Iselsberg 206 und Iselsberg 207 endlich asphaltiert werden müsse. Der Bürgermeister erläutert, dass man das Vorhaben bereits budgetiert habe. Da man Herrn Golgers Bauvorhaben, welches sich inzwischen wegen des Grundverkaufs erledigt hat, abwarten wollte, sei diese Verzögerung eingetreten.

DIE GEMEINDE GRATULIERT

zum 75. Geburtstag ...

Frau Jacoba Martin-Gijze

Frau Elsa Penzenstadler

Herrn Horst Fercher

Frau Rosa-Maria Januschke

zum 80. Geburtstag ...

Herrn Eduard Sporer sen.

Herrn Michael Bernsteiner

zum 90. Geburtstag ...

Frau Erna Oberbichler

„Erdäpfelgraben"
beim Kofler
in Stronach

Druck der Erntesackerln

in unserem Garten,
am Spielplatz,
im Walde,
...

KINDERGARTEN ISELSBERG-STRONACH

Turnen mit Kastanien

unsere Kugelbahn

Verkleiden in der Puppenstube

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT ...

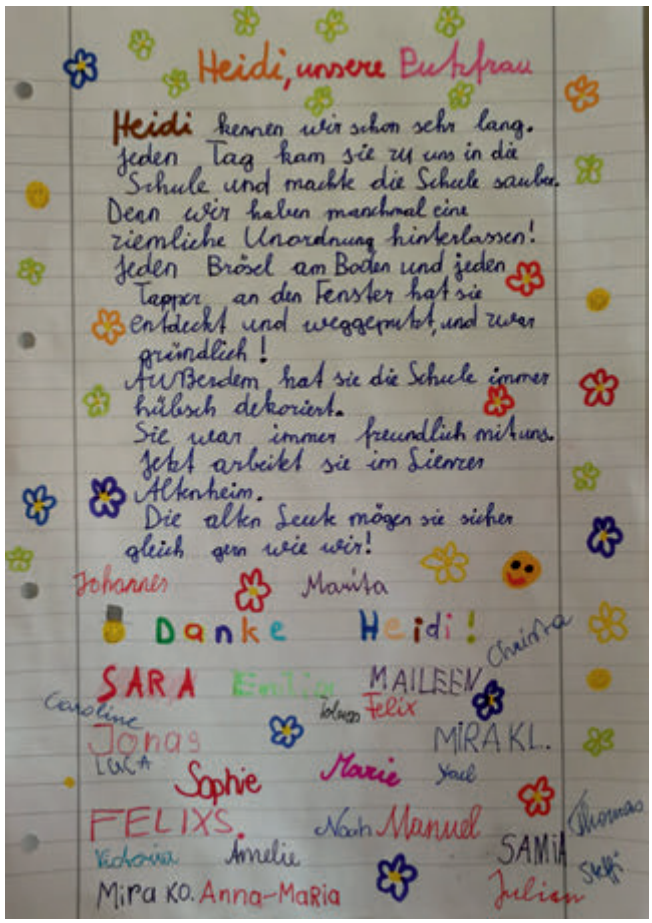
Auch heuer haben wir mit 24 Kindern wieder genug SchülerInnen, um unsere Volksschule mit zwei Klassen zu führen. Mit Beginn des neuen Schuljahres durften wir sechs neue Schulkinder begrüßen. 13 Kinder werden nun in der ersten Klasse (1. und 2. Schulstufe) von Thomas Haidenberger, 11 Kinder der zweiten Klasse (3. und 4. Schulstufe) von Christa Haidenberger unterrichtet. Sonderpädagogin Caroline Golger aus Tresdorf, Werklehrerin Maria Monitzer und Schulassistentin Steffi Sporer komplettieren unser Stammteam der Volksschule Iselsberg. Neu hinzugekommen ist mit Frau Susanna Zollner eine Religionspädagogin, die ihr Fach in der 1. und 2. Schulstufe unterrichtet.

Unsere „Ersteler" Anna Maria, Luca, Maileen, Samia und gleich zwei Miras haben sich schon gut in den Schulalltag eingewöhnt und sind schwer beschäftigt mit Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, Turnen, Malen und noch allerlei anderen spannenden Sachen.

Thomas Haidenberger mit seinen Erstelern

Verabschiedung unserer Schulputzfee

Kurz nach Beginn des Schuljahres hat uns unsere altbewährte „Schulputzfee" Heidi Wallensteiner verlassen. Über viele Jahre hat sie unsere Räumlichkeiten bestens gepflegt und war uns eine freundliche, verlässliche und kreative Unterstützung. Danke für alles, Heidi! Auch unsere Kinder haben sie sehr geschätzt und ihr deshalb einen Brief geschrieben.



Seit Mitte Oktober sorgt eine würdige Nachfolgerin – Manuela Lercher – für Ordnung und Sauberkeit in Schule und Gemeinde. Danke Manu und Bernadette für eure wertvolle Arbeit!

Vielfältige Aktivitäten

Im September führte uns der Wandertag nach Aguntum. Dabei konnten wir die vom Curatorium pro Agunto für die jährliche Unterstützung der Gemeinde erhaltenen Freikarten einlösen. Nach einem Film und einer informativen Führung durch die Ausstellung gab es für die Kinder die Gelegenheit, sich im römischen Stil zu kleiden: als Handwerker, als Soldat, als Dienerin, als Edelfrau oder sogar als Kaiser! Ein Rundgang durch die Ausgrabungen und ein Rundblick vom Aussichtsturm bildeten den Abschluss des Vormittags, bevor es mit dem Postbus wieder zurück auf den Iselsberg ging – auch ein besonderes Erlebnis für die meisten Kinder.

Der Herbst ist Erntezeit – auch in unserem Schulgarten warteten die Kartoffeln sehnsüchtig, aus der Erde geholt zu werden. Anfang Oktober war der Boden endlich trocken genug und die Kinder rückten an, bewaffnet mit Grabgabeln, Hauen, Schaufeln, Kübeln und einer großen Portion Tatendrang. Mit großem Hallo wurde jede Kartoffel begrüßt, die sichtbar wurde. Bald waren die beiden Beete fertig umgegraben, die Ernte in Kübeln und die Kinder ziemlich schmutzig, aber glücklich über die gute Ernte.

Auch beim Erntedankgottesdienst am 8. Oktober durften die Kinder in der Kirche für Gottes gute Gaben - Äpfel, Brot und auch Kartoffeln - danken und die zahlreichen KirchenbesucherInnen mit ihren Liedern erfreuen.
Ende Oktober folgte dann unser schon traditioneller „Kartoffeltag“: Nach dem informativen Teil machten sich die Kinder daran, die blauen und hellen Kartoffeln zu wiegen, besonders große Exemplare zu vermessen, zu vergleichen und – ENDLICH! – in der Schulküche selbst zuzubereiten. Mit großem Einsatz wurden die Kartoffeln geschrubbt, in Spalten geschnitten, auf Bleche gelegt und dann im Backrohr gebraten. Bald erfüllte der Duft das ganze Haus. Schnell noch Kräutertopfen gemischt und die Tische gedeckt – schon saßen alle vor gefüllten Tellern und man hörte nichts mehr außer „Mmmh, is des guat!“. Schön, wenn die einfache Kartoffel unsere Kinder so begeistern kann!

Besonderen Besuch gab es bei uns aus Bayern: Mit einer professionellen Multimediaschau über die Biberdame „Josefine“ informierte Naturfotograf Joe Häckl aus Freising über die Rückkehr der Biber. Das Biberjunge war durch ein Hochwasser von seiner Familie getrennt worden, wurde verwaist von Wanderern entdeckt und kam so zu Adoptiveltern, die es über mehrere Jahre pflegten. In wunderschönen Bildreihen zogen Aulandschaften mit Biberdämmen und Biberburgen über die Leinwand und die Kinder schlossen sofort Freundschaft mit Josefine und ihren Artgenossen.

Wir freuen uns schon auf die „Weihnachtliche Stund“ am 17. Dezember, bei der wir wieder Musik und Theater darbieten werden. Natürlich werden wir auch wieder Gebasteltes, Kräutersalz aus dem Schulgarten und Gekochtes und Gebackenes aus der Schulküche anbieten. Wir laden alle ein, an dem Nachmittag im Gemeindezentrum dabei zu sein.

Die Kinder und das Team der Volksschule Iselsberg-Stronach

DIE STERNSINGER KOMMEN ...

Anfang Jänner ziehen unsere Sternsingergruppen (Firmlinge, Musik, Chor) wieder von Haus zu Haus. Die Einteilung haben wir anhand der Hausnummern vorgenommen. Die Freizeitwohnsitze sind in dieser nicht berücksichtigt, werden aber von den Sternsingern besucht, sofern sie über Dreikönig bewohnt sind. Wann die Sternsinger kommen, ist bitte dem Jänner-Pfarrbrief (letzte Seite) zu entnehmen.

Stronach - Chor Damen
1 - 63

Feriendorf - Firmlinge
1, 2, 3a, 35, 37, 75, 89, 93, 115, 122, 126, 128, 130, 140, 168, 171a, 171b, 174, 177, 183, 203, 205a, 205b, 208, 211

Iselsberg Oberberg - Musik
5a, 7, 8, 9, 9a, 11a, 13, 14, 15, 16, 16a, 20, 21, 43, 44, 50, 53, 54, 63, 66, 69, 70, 88, 90, 91, 94, 135, 139, 142, 149, 188a, 188b, 193, 194, 204, 209, 210, 213

Iselsberg Unterberg 1 - Chor Männer
10, 22, 23, 24, 29, 30, 33, 42, 51, 61, 68, 76, 79, 86, 87, 102, 129, 131, 132, 133, 134, 136, 137, 138, 143, 151, 153, 155, 156, 157, 158,159, 160, 161, 165, 169, 175, 178, 179, 180, 182, 184, 191, 199, 206, 207

Iselsberg Unterberg 2 - Firmlinge
17, 18, 19, 25, 26, 27, 28, 31, 39, 45, 56, 57, 58, 59, 77, 80/1, 80/2, 81, 92, 95, 96, 98, 99, 100, 101, 104, 108, 111, 127, 144, 145, 146, 147, 150, 154, 162, 166a, 166b, 167, 173, 176, 185, 187, 189, 190, 195, 196, 198, 200

ENERGIEBÜNDEL – JETZT REDEN WIR

Volksschule Iselsberg bei der 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz

Bis zum Jahr 2050 will Tirol durch die Halbierung des Energieverbrauchs sowie einer Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energieträgern seinen Energiebedarf selbst decken. Wichtig für die Erreichung dieses Ziels ist vor allem die Bewusstseinsbildung der „VerbraucherInnen von morgen" im Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Unter dem Titel „Energiebündel – Jetzt reden wir" fand am 29. Juni 2017 die 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz statt.
Wer eine Klimakonferenz besucht, will gut vorbereitet sein …
Die 18 teilnehmenden Klassen (zwei aus jedem Bezirk) haben vorab in Workshops den Zusammenhang zwischen Energie und Klimaschutz kennengelernt. Die SchülerInnen haben erfahren, wofür Energie im täglichen Leben eingesetzt wird, welche Energieträger in Tirol und weltweit zum Einsatz kommen und welche für die Zukunft entwickelt werden. Die Ideen und Visionen der SchülerInnen wurden dann handwerklich umgesetzt. Jede Klasse gestaltete ein Holzpuzzleteil ihres Bezirkes mit den Visionen und Wünschen für das Tirol der Zukunft.
Und dann war er da, der Konferenztag!
Am Vormittag tauchten die Kinder in Form von Erlebnisworkshops spielerisch in weitere Themen der Energieunabhängigkeit ein. Während einige SchülerInnen auf einer Brachfläche in Zirl 100 Pflanzen setzten, haben sich andere Möglichkeiten für den Schutz der Bienen überlegt und wieder andere suchten nach den heimischen Lebewesen am nahegelegen Bach. Gestärkt durch ein vegetarisches, saisonales und regionales Mittagessen des feld-Verein zur Nutzung von Ungenutztem versammelten sich die Kinder im großen Saal und waren nun überaus motiviert, ihre Forderungen an die Politik zu überreichen. Schritt für Schritt wurden so die Puzzleteile aneinandergefügt und es entstanden zwei Tirols der Zukunft mit Windrädern, Solarzügen, regionalen Biomärkten und vielen weiteren kreativen Ideen.

Volksschule Iselsberg stellt klare Forderung
Unter den 350 teilnehmenden Kindern war auch die Volksschule Iselsberg vertreten und überreichte den anwesenden LandespolitikerInnen ihre Forderungen für ein energieautonomes Tirol: „Wir müssen die Kraft der Sonne stärker nutzen", so die Hauptforderung. Über die Kreativität und Offenheit der Kinder konnten die Erwachsenen nur staunen.
Und was passiert nach der Konferenz mit den zahlreichen Forderungen?
Eine meterlange Liste aller Punkte und Anregungen wurde gegen Ende der Konferenz an die PolitikerInnen und Politikern überreicht. Die Inhalte werden im Landtag weiterbearbeitet und sind somit von großer Bedeutung für die Zukunft Tirols und die der jüngsten Generation.

unsere Kinder bei der Klimakonferenz

BESUCH IM SENIORENHEIM SILLIAN

Über den Besuch von drei Iselsbergerinnen freute sich 's „Zeiner Seppele".

ISELSBERG-STRONACH HAT SEIT 30 JAHREN EIN GEMEINDEWAPPEN

Wappen sind Symbole, die eine Familie, eine Institution, ein Land, ... repräsentieren. Sie sind vor allem zur Zeit des Rittertums entstanden und mit dem Niedergang desselben zum Symbol von Adels- und Bürgerfamilien, aber auch von Bistümern und Abteien, von Städten und Ländern geschaffen worden. In den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts haben auch die zum Teil sehr kleinen Tiroler Landgemeinden – Städte waren damit schon viel früher ausgestattet worden – ein Wappen verliehen bekommen.
Die Darstellungen auf den Wappen nehmen Bezug auf den geschichtlichen Werdegang der Gemeinde, auf wirtschaftliche Gegebenheiten, auf besondere Ereignisse oder weisen auf landschaftliche oder verkehrstechnische Besonderheiten hin.
Am Abend des 21.11.1987 versammelten sich Ehrengäste, allen voran Landeshauptmann DI Dr. Alois Partl, Bezirkshauptmann Dr. Othmar Doblander, Bürgermeister Helmuth Ebner mit den Gemeinderäten, die Vereine des Dorfes und viele Gemeindebürger auf dem Kirchplatz, um einem Gottesdienst – mitgestaltet von einer Singgruppe der Jungbürger – beizuwohnen.
Unter den Marschklängen der Musikkapelle zog man anschließend hinunter auf den Platz vor der Volksschule. Die Mädchen und Buben der Pfadfindergruppe begleiteten die Musikanten mit brennenden Fackeln.
Im Schulhof wurde in einem Festakt die Übergabe des Wappens vorgenommen.
Der Lienzer Historiker Dr. Wilfried Beimrohr erläuterte ausführlich die Überlegungen, die zur Gestaltung des Wappens führten.
Landeshauptmann DI Dr. Partl hielt in seiner Ansprache unter anderem fest: „Die Verleihung eines Wappens durch die Tiroler Landesregierung an eine Gemeinde ist eine Anerkennung, eine Bestätigung von Freiheit und Selbständigkeit und ein Erinnerungszeichen an die Menschen, die durch all die Jahrhunderte herauf beigetragen haben, dass aus einstiger Wildnis ein so schönes Stück Heimat geworden ist.“
Bezirkshauptmann Dr. Othmar Doblander hob das Bemühen der Gemeinde hervor, ihre Aufgaben in „vortrefflicher Weise“ zu erfüllen.
Die Landeshymne beschloss diese abendliche Feierstunde.
Dann begab sich die Festversammlung in den Iselsbergerhof, wo die in der Kirche begonnene Jungbürgerfeier fortgesetzt wurde. In seiner Ansprache fand es der Landeshauptmann lobenswert, diese beiden „symbolträchtigen“ Veranstaltungen gemeinsam zu feiern.

„Möge die Gemeinde Iselsberg-Stronach in diesem Zeichen in eine gute Zukunft gehen!“, lautete der Wunsch des Landeshauptmannes bei der Übergabe des Wappenbriefes an Bürgermeister Helmuth Ebner.

Alt-Bürgermeister Helmut Ebner mit Alt-Landeshauptmann DI Dr. Alois Partl bei der Überreichung des Wappenbriefes

Das Wappen in Silber und Rot erinnert mit den Zinnen an die Burg Walchenstein. Der Bogen stellt den uralten Übergang über den Iselsberger Sattel dar und somit die Brückenfunktion zwischen dem Lienzer Becken und dem Mölltal. Die Zweiteilung weist auf die beiden Fraktionen Iselsberg und Stronach hin.
Die Gemeindefahne ist in Weiß-Rot gehalten.

Bericht Franz Wallensteiner

Lit.: Osttiroler Bote vom 03. Dezember 1987, Nr. 48/Jahrg. 42
Brockhaus Ausgabe 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ISELSBERG-STRONACH

FEUERWEHREINSÄTZE 2017

Im Berichtszeitraum rückte die Freiwillige Feuerwehr Iselsberg–Stronach zu folgenden Einsätzen aus und die Kameraden konnten Gott sei Dank immer unfallfrei in das Gerätehaus zurückkehren!

18.07.2017	Assistenzeinsatz für den Rettungsdienst – Krankentransport in Stronach
8.09.2017	technische Hilfeleistung nach Fahrzeugbergung im grenzüberschreitenden Einsatzgebiet Obergöriach
25.09.2017	Brandeinsatz – maschinelles Ausräumen eines überhitzten Heulagers in Iselsberg

EDERHOF-BESUCHE

Im Verlauf eines Jahres besucht die Freiwillige Feuerwehr Iselsberg-Stronach mit ihren Einsatzfahrzeugen öfters die SK Ederhof in Stronach. Beim Rehabilitationszentrum erfolgt eine kurze Vorstellung unserer Gemeinschaft. Anschließend geht's mit Jung und Alt auf eine kleine Erkundungstour durch das Gemeindegebiet. Selbstverständlich bildet auch das Zielspritzen mit dem HD-Rohr des Tanklöschfahrzeuges einen fixen Programmpunkt.
Unser besonderer Dank gilt dem Team des Ederhofs für das bekundete Interesse an unserer Arbeit und die herzliche Aufnahme. Er richtet sich aber auch an alle Feuerwehrmitglieder, die diese Aktion unterstützen.

RUNDE GEBURTSTAGE

Kommandant-Stellvertreter BI Peter Rießlegger jun. feierte am 1. Dezember 2017 seinen 40. Geburtstag. Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich für seine Dienste. Wir wünschen dir alles Gute und viel Gesundheit.

LM Philipp Sporer gratuliert die Feuerwehr recht herzlich zum 30. Geburtstag und wünscht ihm noch viel Freude in unseren Reihen.

Weitere runde Geburtstage: HFM Florian Winkler 50er; FM Marcel Auer, FM Christian Fröhlich und Dominik Sporer 20er. Alle Kameraden gratulieren und wünschen euch das Beste.

Gerne bedankt sich das Kommando der Feuerwehr Iselsberg-Stronach hiermit offiziell im Gemeindeboten bei allen MITGLIEDERN für die zahlreich geleisteten Stunden.
Außerdem übermitteln wir der Bevölkerung, allen Freunden, Förderern und Gönnern ein herzliches Vergeltsgott für das Wohlwollen unserer Gemeinschaft gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr
Iselsberg-Stronach

SPORTUNION ISELSBERG-STRONACH

RADAUSFLUG

Sektionsleiter Thomas Haidenberger organisierte auch in diesem Jahr diese gelungene Veranstaltung. Vielen Dank dafür.
Am Sonntag, dem 2. Juli trafen sich einige (leider wenige) „RadlerInnen" beim Parkplatz Hochstein in Lienz. Wetter gut, alles gut!
Schon ging's Richtung Huben los. Beim Rafting-Camp Ainet wurde ein „Pedal-Einkehrschwung" gemacht, denn Radeln macht ja auch durstig und dies hat man sich schließlich auch verdient. Danke nochmals an alle „Dabeigewesenen", die einen tollen Tag hatten.

6. VEREINSMEISTERSCHAFT SEKTION GOLF

Am 7.10.2017 fanden am Golfplatz Lavant bereits zum 6. Mal die Vereinsmeisterschaften statt. Zwölf SpielerInnen kämpften um den begehrten Titel des Vereinsmeisters. Das Wetter spielte besser mit als so mancher Golfer. Unterm Strich war es dennoch eine tolle Veranstaltung. Wie heißt es so schön? „Dabei sein ist alles!"

Nettosiegerin wurde Karin Moser, den Bruttosieg konnte in beeindruckender Art und Weise zum wiederholten Mal Hans-Peter Gomig an Land ziehen - Gratulation den Siegern!

Sektionsleiter Manfred Bernsteiner hat das Turnier top organisiert - nochmals vielen Dank an ihn und alle GolferInnen.
Für die VM 2018 kann schon trainiert werden!

Sektion Eis --- Sektion Eis --- Sektion Eis

Ab der heurigen Wintersaison steht allen am Sport-/Eisplatz eine neue Flutlichtanlage zur Verfügung. Somit haben wir für die kommenden Eistockbewerbe (und auch für alle Eisläufer) die Voraussetzung für hervorragende Lichtverhältnisse geschaffen. Danke an alle Helfer, ohne sie wäre der Bau einer solchen Anlage nicht möglich gewesen. Stock Heil! Man sieht sich am Eisplatz!

HÜTTENHATSCHER

Gemeinsam mit der Landjugend Iselsberg-Stronach veranstaltete die Sportunion heuer den Hüttenhatscher.

In den vergangenen Jahren wurde der Sieger aufgrund einer „Mittelzeitwertung" ermittelt. Heuer lautete das Motto: Beim gemeinsamen Wandern einen wunderbaren Tag verbringen! Genau so war es!

Bei strahlendem Sonnenschein wurde um 10:00 Uhr bei der Stronacher Säge losmaschiert. Erste Station war die „Jaga-Hütte", wo die Landjugend eine Gerstlsuppe und Frankfurter mit Semmeln vorbereitet hatte. Auch Getränke wurden ausgegeben. Spaß durfte natürlich nicht fehlen!

Weiter ging es dann in die Glantschnig Groje, die auch das Ziel der Wanderung war. Die Teilnehmer wurden dort von Obmann Martin Holzer und seinem Team mit Gegrilltem, Getränken, Kaffee und Kuchen bestens versorgt. Für die musikalische Umrahmung sorgte der „Dolomitenklang". Bei der durchgeführten Verlosung wurden tolle Preise vergeben und so ging ein wunderschöner Herbsttag, den viele sicherlich noch lange in Erinnerung behalten werden, zu Ende.

Recht vielen Dank nochmals an die Landjugend, Fam. Greil (Groje), die Jagdgemeinschaft „Jaga-Hütte", Ederhof (Transportbus), Helfern, Sachspendern (Preise für Verlosung) und an alle, die dabei gewesen sind. Wir freuen uns schon auf den „HÜHA" 2018!

Die Sportunion
Iselsberg-Stronach

LANDJUGEND ISELSBERG-STRONACH

Neuwahlen

Am 16. September 2017 fanden die Neuwahlen der JB/LJ Iselsberg-Stronach statt. Diese erfolgen alle drei Jahre.
Der neue Vorstand besteht aus Obmann Niklas Leiner, Ortsleiterin Aneka Leiner, deren jeweiligen Stellvertretern Clemens Oberbichler und Lisa Defregger, Schriftführer Fabian Moser und Kassier Dominik Sporer. Auch viele beratende Mitglieder wurden gewählt, sodass der Ausschuss aus stolzen 16 Mitgliedern besteht. Alle sind sehr motiviert, freuen sich auf die drei gemeinsamen Jahre und viele Pläne sind schon am Laufen.

Erntedank

Am 10. Oktober 2017 gestaltete die Landjugend wieder ein schönes Erntedankfest. Für den neuen Vorstand war es als erste Veranstaltung nach den Neuwahlen eine gute Gelegenheit sich in die Gemeinde einzubringen indem mit der

Gemeinde ein wundervoller Wortgottesdienst gefeiert wurde.
Der Ausschuss der Landjugend zog in die Kirche mit selbst gestalteter Krone und frisch gebackenen Broten ein, die später als Agape verteilt wurden.

Nochmals ein Dank an alle Helfer!

Die Landjugend
Iselsberg-Stronach

BÄUERINNEN

Die Teilnehmer mit der Glocknermarie

Bäuerinnenausflug zum Weißensee

Zur alljährlichen Erholungs- und Vergnügungsfahrt trafen sich viele von uns am 2. September und mit der Glockner Marie, gelenk von Florian, ging's Richtung Weißensee. Wetterbedingt mussten wir unser Programm etwas umgestalten, aber es war trotzdem ein sehr netter Ausflug. Nach einem ausgiebigen Frühstück im Erlebnisbauernhof Tschabitscher und einer informativen Führung traten wir eine 2-stündige Bootsfahrt an. Der Wettergott meinte es gut mit uns und während der Bootsfahrt ließ sich sogar die Sonne blicken. Bevor wir um ca. 15:00 Uhr unsere Heimreise antraten, stärkten wir uns noch bei einem gemütlichen Mittagessen in Schuler`s Weinstube.
Danke an unseren Chauffeur Florian, der uns wieder gut nach Hause brachte.

Zumba-Jubiläum

Mit 15. September starteten wir in Iselsberg bereits zum 10. Mal mit dieser Aerobic-Variante zu lateinamerikanischer sowie internationaler Musik.
Deshalb ist es an der Zeit, dass wir uns bei Trainerin Manuela Mühlmann herzlich bedanken. Aufgrund ihres Könnens und Engagements versteht sie es uns alle zu motivieren und wir kommen immer wieder gerne zu den Einheiten.
Ab Freitag, den 12. Jänner 2018 geht es wieder weiter. Mit Spannung erwarten wir diesen Termin.

Die Bäuerinnen

Vorankündigung

2. Adventsonntag
10. Dezember 2017

„Adventspaziergang"

Treffpunkt: 14:00 Uhr
beim Gemeindezentrum

Besonderheit entdeckt in Iselsberg:

LARICIFOMES OFFICINALIS – Bitterer Lärchenbaumschwamm

Der Fruchtkörper ist konsolen- bis hufförmig, im Alter auch zylindrisch, 10 bis 15 cm breit und 10 bis 20 cm lang. Die Fruchtkörper können sehr alt werden. Große, alte Fruchtkörper sollen bis zu 7 kg Gewicht erreichen. Der Geruch ist mehlartig und der Geschmack stark bitter. Der Lärchenbaumschwamm gilt seit Alters her unter dem Namen Apothekerschwamm als Heilmittel (Lungenprobleme, Abführmittel). In Europa steht der Schwamm in 8 Ländern auf der roten Liste. Darum sollte man alte Lärchen mit Borkenrissen, Stammwunden (Blitzschäden) im Alpenraum stehen lassen.

Besonderheit entdeckt in Stronach:

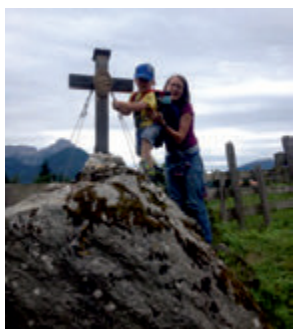
CLATHRUS ARCHERI – Tintenfischpilz

Der Tintenfischpilz gehört zur Gattung der Gitterlinge und strömt einen starken Aasgeruch aus. Charakteristisch für den Tintenfischpilz sind die intensive rote Farbe sowie die Anzahl der Arme des Fruchtkörpers (normalerweise 4 Arme). Der Stamm des Pilzes ist etwa 4 cm hoch und die Arme sind circa 4 bis 6 cm lang. Um 1930 gelangte der Pilz mit Woll- oder Militärtransporten nach Europa. Der Tintenfischpilz gilt als nicht für den Verzehr geeignet, wenngleich er ungiftig ist.

ELTERN-KIND-TREFF

Bereits seit einigen Jahren organisieren wir – Bärbel, Monika und Bernadette – regelmäßige Eltern-Kind-Treffen. Es macht uns sehr viel Spaß mit den Jüngsten unserer Gemeinde einen Nachmittag zu verbringen.
Dabei stehen auch viele interessante Informationen für die Erziehungsberechtigten, das alleinige Treffen dieser jungen Mütter und der Austausch ihrer Ideen im Vordergrund.
Selbstverständlich sind auch Geschwisterkinder bei den ELKITREFFS willkommen. Für uns ist es jedes Mal sehr spannend, für alle Anwesenden etwas Passendes zu finden.
Ganz besonders freut uns das Vorbeischauen jener Kinder, die wir zu Beginn der Aktion kennen lernten.
Wie wichtig unser Angebot ist, zeigt sich nicht nur in der wachsenden Inanspruchnahme sondern insbesondere auch darin, dass sich junge Mütter der Gemeinde Iselsberg-Stronach nun bereits selbst oder über andere zum ELKITREFF anmelden.
Dass wir dafür Räumlichkeiten im Komm-Zentrum von Gemeinde und Tourismusverband zur Verfügung gestellt bekommen, bezeichnen wir immer als Glücksfall. Darum ist es uns ein Anliegen, ihren Vertretern offiziell ein herzliches Danke auszusprechen.
Im Sommer finden in Rahmen unseres Angebotes auch immer zwei Outdoor-Aktivitäten statt. Bei Bernadette, die uns auf ihrer Alm mehr als verwöhnt, bedanken sich Groß und Klein.

Der Katholische Familienverband
Bärbel, Monika und Bernadette



GEBURTEN

Wir freuen uns über ...

LUKAS SUNTINGER

Seit 27. April 2017 versüßt der kleine Lukas das Leben seiner Eltern Sabrina Suntinger und Alexander Feichter. Er war 52 cm groß und brachte 3.350 g auf die Waage.

HANNA SENFTER

Seit 11. Juni 2017 ist David stolzer großer Bruder von Hanna. Sie war 54 cm groß und brachte 3.870 g auf die Waage.

TOBIAS DRASCHL

Am 27. Oktober 2017 erblickte der kleine Tobias das Licht der Welt. Mit 50 cm und 3.260 g wird er seinem stolzen großen Bruder Raphael, Mama Martina und Papa Christian viele schöne Stunden bereiten.

Die Gemeinde gratuliert!

PFARR-GEMEINDERAT

Neuwahlen im März

v.l. Pfarrer Bruno Decristoforo, Mag. Dr. Richard Pfaringer, Thomas Haidenberger, Annemarie Lottersberger, Monika Oberbichler, Martina Draschl und Obfrau Viktoria Suntinger (nicht im Bild Brigitte Moser)

Am 19. März 2017 fanden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Wir dürfen in unseren Reihen zwei neue Pfarrgemeinderäte begrüßen. Martina Draschl und Mag. Dr. Richard Pfaringer werden uns in Zukunft unterstützen. Wir freuen uns auf ein tolles Miteinander.

Der Pfarrgemeinderat

Die „Krapfenschnaggler" gingen heuer wieder um Allerheiligen von Haus zu Haus. Sie spendeten € 194,-- an das Rehabilitationszentrum Ederhof.

DANKE

den freiwilligen Trägerinnen und Trägern der Statuen und Fahnen bei der Prozession in Dölsach!

Der Pfarrgemeinderat

MUSIKKAPELLE ISELSBERG-STRONACH

Unsere heurige Saison starteten wir mit der musikalischen Umrahmung der Erstkommunion. Auch der traditionelle Weckruf am 1. Mai durfte in diesem Jahr nicht fehlen. Wir möchten uns in diesem Zuge noch einmal bei allen bedanken, die uns bei den verschiedenen Stationen lecker verköstigt haben.

FRÜHJAHRSKONZERT

Gäste aus Nah und Fern folgten der Einladung der Musikkapelle Iselsberg-Stronach zum Frühjahrskonzert am Pfingstmontag ins Gemeindezentrum Iselsberg. Auch in diesem Jahr hat unser Kapellmeister Helmut Oberdorfer wieder ein interessantes Programm zusammengestellt, bei dem für jeden Musikgeschmack etwas dabei war.

Im Rahmen des Konzertes wurden einige Musikanten für ihre lange Mitgliedschaft bei der Musikkapelle ausgezeichnet.

Wir gratulieren Bernhard Wallensteiner zu 25 Jahren und Manfred Bernsteiner zu 40 Jahren Mitgliedschaft.

Bereits seit 50 Jahren Mitglied der Musikkapelle ist der langjährige Obmann Josef Walder, welcher aus diesem Anlass zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Ein große Ehre war es für uns, unserem Ehrenkapellmeister Franz Wallensteiner die Urkunde für 65 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Iselsberg-Stronach zu überreichen. Ihm gebührt ein besonderer Dank für seine langjährige Kapellmeistertätigkeit und sein aktives Mitwirken bis zum diesjährigen Frühjahrskonzert. Für seinen musikalischen Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute und werden ihn zukünftig gerne als Besucher bei unseren Veranstaltungen begrüßen.

Ehrung unseres Ehrenkapellmeisters beim Bezirksmusikfest

GEBURTSTAGSSTÄNDCHEN

Unser Ehrenobmann Keuschnig Josef feierte in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass durften wir für ihn ein Ständchen spielen. Wir bedanken uns für die nette Feier und wünschen in diesem Zuge noch einmal alles Gute zum Geburtstag.

KONZERTSAISON

Weitere Konzerthöhepunkte in diesem Jahr waren das Platzkonzert im BORG Areal Lienz, das Konzert im Gasthof Schöne Aussicht, das Konzert der Dorfmusik in der Roaneralm und das Kirchtagskonzert beim Iselsberger Hof. Ganz unter dem Motto „Sie wünschen, wir spielen" stand auch in dieser Saison wieder das Wunschkonzert in Stronach. Dort durften wir fünf unserer Jungmusikanten auszeichnen.

Nina Fehlmann, Leonie Lottersberger und Selma Britz haben im letzten Jahr das Junior Lestungsabzeichen an der Musikschule abgelegt.

Jonas Fehlmann und Lena Peintner gratulieren wir zu ihrem Bronzenen Leistungsabzeichen.

MARSCHMUSIKWERTUNG UND BEZIRKSMUSIKFEST

Der absolute Höhepunkt in dieser Saison war die Marschmusikwertung am 05. August im Dolomitenstadion in Lienz. Diese fand im Rahmen des Bezirksmusikfestes Lienzer Talboden statt.

Fast alle 15 Kapellen des Musikbezirkes nahmen an der Wertung teil, sechs davon in unserer Bewertungsstufe B. Unser langes und intensives Training machte sich bezahlt und wir erreichten den zweiten Platz, ganz knapp hinter unserer Nachbarkapelle Dölsach.

Besonders stolz sind wir auf unseren Stabführer Patrick Wallensteiner, der mit uns immer geduldig geprobt hat.

Der bereits weitum bekannte Almkirchtag musste in diesem Jahr wetterbedingt abgesagt werden. Wir hoffen, dass wir Sie im kommenden Jahr wieder bei strahlendem Sonnenschein am Stronachkogel und auch bei unseren Konzerten begrüßen dürfen. Weiters möchten wir uns bei allen, die uns immer so tatkräftig unterstützen, herzlich bedanken.

Die Musikkapelle
Iselsberg-Stronach

IN EIGENER SACHE

Wir bitten GemeindebürgerInnen, die im Gemeindeboten eine Veröffentlichung von

- Hochzeiten
- Geburten
- schulischen oder akademischen Abschlüssen, sonst. Ausbildungen oder Auszeichnungen
- Jubiläen
- Verleihungen von ...

wünschen, uns Fotos und ein paar Zeilen an folgende Adresse zu senden:

gemeindebote@iselsberg-stronach.at

L1 TRINKWASSER und LÖSCHWASSERVERSORGUNG

Gemeinde Iselsberg – Stronach bauhof@gemeinde-iselsberg.at

Information zur Trinkwasserqualität

Gemäß der Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung vom November 2016 bekannt gegeben.

Art der Probeentnahme	Netzprobe Iselsberg Unterberg	Stichprobe Stronach nach UV	Grenzwerte
Ort der Probeentnahme	Haus 162	Hochbehälter Stronach	
Art des Wassers	Mischwasser	Popanigquelle	
Datum	03.11.2016	03.11.2016	
Äußere Beschaffenheit			
Aussehen (Farbe, Trübung)	klar, farblos	klar, farblos	
Bodensatz	ohne	ohne	
Geruch / Geschmack	ohne	ohne	
Physikalische – chemische Parameter			
Temperatur vor Ort	13,1 °C	9,3 °C	25
Leitfähigkeit bei 25° C	135,0 yS/cm	201,0 yS/cm	2500
pH-Wert vor Ort	7,95	7,37	6,5-9,5
pH-Wert Labor	6,95	7,01	6,5-9,5
Permanganat-Index O2	< 0,5 mg/l	0,48 mg/l	5
Säurekapazität bis pH 4,3	0,833 mmol/l	1,220 mmol/l	--
Calcium	22 mg/l	27 mg/l	--
Magnesium	3,4 mg/l	5,3 mg/l	--
Ammonium	< 0,02 mg/l	< 0,02 mg/l	0.5
Chlorid	< 1 mg/l	< 1 mg/l	200
Nitrat	1,23 mg/l	< 1 mg/l	50
Sulfat	28 m/gl	38 mg/l	250
Nitrit	< 0,003 mg/l	< 0,003 mg/l	0,1
Natrium	3,0 mg/l	4,4 mg/l	200
Kalium	2,8 mg/l	4,0 mg/l	--
Hydrokarbonat	50,8 mg/l	74,4 mg/l	--
Carbonathärte	2,33 °dH	3,42 °dH	--
Gesamthärte	3,85 °dH	5,05 °dH	--
Mirobiologische Untersuchung			
Koloniezahl bei 22°C in 1 ml	12	n.n.	100
Koloniezahl bei 37°C in 1 ml	n.n.	n.n.	20
Coliforme Keime in 100 / 250 ml	n.n.	n.n.	0
E – coli in 100 / 250 ml	n.n.	n.n.	0
Enterokokken in 100 / 250 ml	n.n.	n.n.	0
Clostridium perfringens 250 ml	n.u.	n.n.	0
Pseudomonas aeruginosa 250 ml	n.u.	n.n.	0
Metalle			
Eisen ges. gelöst	< 0,05 mg/l	< 0,05 mg/l	0,2
Mangan ges. gelöst	< 0,05 mg/l	< 0,05 mg/l	0,05

ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN UND SANIEREN WIRD DREIFACH BELOHNT

Die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol

Das Bedürfnis nach einem Zuhause, das den eigenen Vorstellungen entspricht, spielt im Leben vieler Tirolerinnen und Tiroler eine zentrale Rolle. Nicht allein deshalb liegt in den privaten Haushalten ungeheures Potenzial für die Erreichung der Energieautonomie.

Jeder Neubau und jede Sanierung bietet Chancen moderne Energiestandards umzusetzen, einen altersgerechten und zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen oder eine architektonische Aufwertung des Wohnraums vorzunehmen. Wichtig ist es, diese Möglichkeiten gezielt zu nutzen", ist sich Bruno Oberhuber, GF von Energie Tirol sicher. Die Wohnbauförderung gibt dabei die Rahmenbedingungen für eine kluge und vorausschauende Bauweise vor.

Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen eines zeitgemäßen Baustandards und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld. Die im Oktober beschlossenen Neuerungen der Förderungs-Richtlinien beinhalten die intensivierte Belohnung für energieeffizientes und verdichtetes Bauen und bergen damit weitere wichtige Beiträge zum leistbaren Wohnen.

Neben der Möglichkeit auf Förderungskredit oder Wohnbauscheck gibt es unter anderem eine erhöhte Zusatzförderung für „Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen". BauherrInnen, die sich in den Bereichen Energie und Energieversorgung, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Raumluftqualität, Baustoffe und Konstruktion sowie Planungs- und Qualitätssicherung bemühen, erhalten die höchste Förderung.

Besonders hervorzuheben sind hier die höheren Anreize für Gebäude, die im klima**aktiv** Gebäudestandard deklariert sind oder eine Passivhauszertifizierung durchgeführt haben.

Wer also energieeffizient baut, wird dreifach belohnt: mit dem Förderbonus des Landes sowie mit einer Reduktion der Heizkosten und erhöhtem Wohnkomfort. „Höhere Dämmstärken verursachen beispielsweise nur geringfügige Mehrkosten. Im Gegenzug bringen sie dem BauherrInnen dauerhaft hohe Heizkosteneinsparungen. Effiziente Gebäudehüllen und intelligente Heizsysteme sind zudem ein wichtiger

Schritt in eine energieautonome Zukunft: Über 40 % des gesamten Tiroler Energiebedarfs wenden wir für unsere Gebäude auf. In unseren Häusern steckt also sehr viel Einsparungspotential auf dem Weg nach TIROL 2050 energieautonom", so Oberhuber weiter.

Eine gute Beratung im Vorfeld von Sanierung oder Neubau ist besonders wichtig. Als unabhängige Energieberatungsstelle des Landes berät Energie Tirol produktneutral zu neuen Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen Heizanlagen sowie zu allen Energiesparförderungen. Nutzen Sie die Möglichkeit einer unabhängigen Bau- und Förderberatung und erfahren Sie alles Wissenswerte zum energiesparenden Bauen und Sanieren.

Sanierungsoffensive bis 31. Dezember 2018 verlängert

Auch die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird um ein weiteres Jahr, also bis 31. Dezember 2018, verlängert. Die Sanierungsförderung erfolgt weiterhin unabhängig vom individuellen Einkommen, die um fünf Prozent erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie der um zehn Prozent verbesserte Ökobonus-Zuschuss für thermisch-energetische Sanierungen bleiben ebenfalls aufrecht.

ZUSATZINFO: Neuauflage der Landesförderung für Solarstromspeicher

Die Landesförderung für Solarstromspeicher und intelligente Steuerungen in Verbindung mit privaten Photovoltaik-Anlagen geht in die Verlängerung. Seit 1. Oktober 2017 können wieder Förderanträge gestellt werden.

Wer? BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kWp
Was? Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie) zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Keine Begrenzung der nutzbaren Speicherkapazität, Förderung für mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität.
Wie? 1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro.
Wann? 16.7.2017 bis 31.5.2018, Anträge ab 1.10.2017 online nach Inbetriebnahme der Anlage.

Fotocredit: Energie Tirol/Florian Lechner

OSTTIROLER ENERGIEEXPERTEN
stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2018:
12.01 / 02.02 / 02.03. / 06.04. / 04.05. / 01.06. / 06.07.2018
Infos & Kontakt:
Regionalmanagement Osttirol, 9900 Lienz
Tel. 04852/72820-571

VERANSTALTUNGSKALENDER DEZEMBER 2017 BIS JUNI 2018

Dezember		
Sonntag 10.12.2017 - 14:00 Uhr	Adventsparziergang Bäuerinnen Iselsberg-Stronach	Treffpunkt Gemeindezentrum
Samstag 16.12.2017 - 13:00 Uhr	Christbaumhacken Landjugend Iselsberg-Stronach	Treffpunkt lt. Postwurf
Sonntag 17.12.2017 - 15:00 Uhr	A weihnachtliche Stund Dorfgemeinschaftsausschuss	Mehrzwecksaal Gemeinde
Sonntag 24.12.2017 - 21:30 Uhr	Christmette und anschl. Turmblasen	Schutzengelkirche
Jänner		
Freitag 5.01.2018 - 20:00 Uhr	Feuerwehrball der FF Iselsberg-Stronach	Gemeindezentrum
Freitag 12.01.2018 - 19:30 Uhr	Start Zumba Bäuerinnen Iselsberg-Stronach	Mehrzwecksaal Gemeinde
Februar		
Sonntag 11.02.2018	Kinderfasching Landjugend Iselsberg-Stronach	lt. Postwurf
April		
Sonntag 15.04.2018 - 10:00 Uhr	Erstkommunion	Schutzengelkirche
Mai		
Dienstag 1.05.2018	Mai einblasen MK Iselsberg-Stronach	Gemeindegebiet von Iselsberg-Stronach
jeden Freitag ab 18:00 Uhr	**Eisstockschießen (wetterbedingt)**	**Sportplatz**
einmal im Monat	**Eltern-Kind-Treff des Kath. Familienverbandes**	**Komm-Zentrum**
Jeden zweiten Mittwoch von Oktober bis Juni 8:45 - 10:30 Uhr	**Treffpunkt Tanz für 50+ Kath. Bildungswerk**	**Mehrzwecksaal Gemeinde**